

Ehemaliger israelischer Geisel berichtet von Frau und Töchtern, die starben

Ein ehemaliger israelischer Geiselnnehmer berichtet emotional über seine 491-tägige Gefangenschaft bei Hamas und die Tragödie, als er von den Toden seiner Frau und Töchter erfuhr.

Ein israelischer Mann, der **von Hamas** für 491 Tage als Geisel gehalten wurde, beschreibt, wie er während seiner Gefangenschaft ausgehungert wurde. Besonders schmerzhaft war der Moment seiner Freilassung **aus dem Gazastreifen**, als er erfuhr, dass seine Frau und seine Töchter während der Angriffe am 7. Oktober 2023 ums Leben gekommen waren.

Die Freilassung und der schmerzliche Verlust

Eli Sharabi wurde Anfang dieses Monats zusammen mit Ohad Ben Ami und Or Levy im Rahmen eines Abkommens über einen Waffenstillstand und die Freilassung von Geiseln zwischen Israel und Hamas freigelassen.

Der 52-jährige Sharabi gab an, dass ihm seine Entführer nicht mitgeteilt hatten, dass seine Frau Lianne und seine Töchter Noiya und Yahel während des Angriffs im Jahr 2023 getötet wurden. Er erfuhr erst nach seiner Befreiung von ihrem Schicksal.

Emotionale Erinnerungen

In einem emotionalen Fernsehinterview, das am Donnerstag auf

dem israelischen Sender Channel 12 ausgestrahlt wurde, erinnerte sich Sharabi an den Moment, als er von dem Roten Kreuz zu einem Posten der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte gebracht wurde, wo Psychologen und ein Freund der Familie, ein Sozialarbeiter, auf ihn warteten. „Ich sagte: ‘Bring mir meine Frau und die Mädchen,’“ erinnerte sich Sharabi. „Sie sagte zu mir: ‘Osnat [seine Schwester] und Mama warten auf dich.’“

Mit zitternder Stimme fügte Sharabi hinzu: „Es war klar, dass man es nicht mehr sagen musste. Denn in diesem Moment hatte sie es mir bereits gesagt. Es ist klar, dass das Schlimmste geschehen ist.“

„Ich hoffe sehr, dass sie in ihren letzten Momenten keinen Schmerz empfunden haben. Dass alles schnell passierte und nicht schmerzhaft war. Ich hoffe, sie sind an einem guten Ort“, fügte er hinzu, während seine Stimme stockte.

Die Situation der verbleibenden Geiseln

Sharabi gab ebenfalls Einblicke in das Schicksal der verbleibenden Geiseln, einschließlich seines engen Freundes Alon Ohel, mit dem er einen Tunnel geteilt und eine „unzertrennliche Bindung“ aufgebaut hatte.

Er berichtete, dass die Geiseln nur eine Mahlzeit pro Tag erhielten – oft eine Schüssel Pasta oder ein halbes Pitabrot – das nur 250-300 Kalorien beinhaltete. „Wir haben das Pita in vier Stücke geschnitten und ein Stückchen für 10 Minuten gekaut, als ob es genug wäre“, sagte Sharabi und erinnerte sich daran, dass er von der Küche seiner Mutter träumte. „Man träumt davon, einen Kühlschrank zu öffnen ... ein Ei, ein Gemüse, Wasser zu nehmen. Das ist Freiheit.“

Ein eindringlicher Appell

CNN hat sich nach dem Interview bei Channel 12 an Hamas gewandt. Die Gruppe erklärte zuvor gegenüber CNN, sie „habe

mit den Gefangenen gemäß internationalem Recht umgegangen“ und habe ihnen „zu einem Zeitpunkt, als es eine Hungersnot im Gazastreifen gab, Nahrung zur Verfügung gestellt“.

Das Interview bei Channel 12 endete mit einem eindringlichen Appell von Sharabi: „Die Menschen müssen verstehen – jede Geisel ist das Kind, der Elternteil oder das Geschwister von jemandem. Vergesst sie nicht.“

Waffenstillstand und Geiselnbefreiung

Das Abkommen über den Waffenstillstand führte zur Freilassung von 38 **von Hamas gehaltenen Geiseln**, fünf davon wurden unabhängig von dem Abkommen freigelassen, sowie tausenden palästinensischen Gefangenen und Inhaftierten, die von Israel festgehalten werden.

Die erste Phase des Waffenstillstands soll an diesem Wochenende enden, und die Verhandlungsführer stehen noch vor der Herausforderung, sich auf die nächsten Schritte zu einigen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at